

Die Obristen / Brudermeister der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V. der letzten 25 Jahre

Brudermeister Werner Rustemeier



Schützenbruder Werner Rustemeier kann auf eine lange Zeit in der Bruderschaft zurückblicken, er ist seit 1963 Mitglied und seit dem Jahr 1984 in verschiedenen Vorständen der Bruderschaft aktiv. Im Vorstand der Ostkompanie ist er zunächst als 4. Unteroffizier eingetreten. Schon 1990 wurde Werner Rustemeier zum Hauptmann der Ostkompanie gewählt. In dieser Funktion zeigte er bereits, dass er „Dinge“ anpacken, Schützenbrüder motivieren und dadurch Aufgaben zuverlässig erledigen kann. Nach 12 Jahren als Hauptmann wurde er, im Jahr 2002, zum Brudermeister der Bruderschaft gewählt. Diesen Posten übt er bis zum heutigen Tage aus. Die Schützenbegriffe Glaube, Sitte und Heimat sind für ihn Leitschnur seiner Vorstandstätigkeit.

An den Vorbereitungen des Jubelfests 2008 ist er an führender Stelle maßgeblich beteiligt. Für seine großen Verdienste wurden ihm von der Schützenbruderschaft viele Orden verliehen, unter anderem das Silberne Verdienstkreuz (1989) und der Hohe Bruderschaftsorden (1993). Als höchste Auszeichnung erhielt er 1998 das St. Sebastian Ehrenkreuz. Ein weiteres herausragendes Ereignis in seiner Schützenlaufbahn war das Jahr 2004 in welchem Werner Rustemeier die Königswürde errungen hatte. Seine Frau Ursula Rustemeier stand ihm als Königin zur Seite.

Die Obristen / Brudermeister der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V. der letzten 25 Jahre

Brudermeister / Oberst Potthast



Schützenbruder Josef Potthast kann auf eine lange Zeit in der Bruderschaft zurückblicken, er ist seit 1968 Mitglied und wurde 1985 zum Oberst und zum Brudermeister der Bruderschaft gewählt. Das Amt des Brudermeisters gab er nach einem Jahr an Hans Hüllwegen ab. Das Amt des Obersts übte er bis zum Jahr 2000 aus. In dieser Zeit hat Josef Potthast einige große Projekte in Angriff genommen. 1987 war er Mitbegründer der Jungschützen- sowie die Schießsportabteilung. Diese Abteilungen sind heute wesentliche Stützen der Bruderschaft. Ebenfalls hat er die Organisation des Jubelfestes 1994 mit in die Hand genommen. Sein Engagement und Einsatz für die Bruderschaft ist den Schützen heute noch ein Vorbild. Herausragend waren auch immer seine Reden beim Schützenfrühstück am Pfingstdienstag. Hier gelang es ihm je-

des Mal, mit den passenden Worten die Zuhörer zu begeistern.

Er erhielt für seine Verdienste um die Bruderschaft und das Schützenwesen viele Auszeichnungen. Hervorzuhebend ist das St. Sebastian Ehrenkreuz, welches ihm 1996 verliehen wurde und das Schulterband zum St. Sebastian Ehrenkreuz, welches er 2004 erhielt. Ein ganz besonderes Jahr war noch 1995. In diesem Jahr wurde er König der Bruderschaft und „regierte“ zusammen mit seiner Frau Käthi Potthast als Königin die Schützenbruderschaft.

Die Obristen / Brudermeister der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V. der letzten 25 Jahre

Oberst Johannes Urban



Schützenbruder Johannes Urban war von 2000 bis 2006 Oberst unserer Bruderschaft. Er kann insgesamt auf eine Vorstandstätigkeit von fast 16 Jahren in Westkompanie und Bataillon zurückblicken. Er begann seine Vorstandstätigkeit 1990 als Unteroffizier der Westkompanie. Von 1995 bis 2000 war er dann Fahnenoffizier der Westkompanie, bevor er im Jahre 2000 Oberst der Bruderschaft wurde.

Mitglied der Bruderschaft ist er seit 1974. Johannes Urban zeichnete sich als Oberst durch seine Geradlinigkeit und Disziplin aus. Auf sein Wort war immer Verlass. Daneben war er aber auch immer für einen Spaß zu haben und hat durch humorvolle Anekdoten unzählige Feiern, Versammlungen und Sitzungen erheitert.

Ein besonderes Schützenjahr für Johannes Urban war 1998. In diesem Jahr holte er die Reste des Vogels von der Stange und wurde König der Bruderschaft. An seiner Seite wurde er von seiner Frau Anneliese Urban als Königin unterstützt. Bemerkenswert ist, dass er ein Jahr zuvor schon im Hofstaat des Königs Hermann Striewe war.

Als höchste Auszeichnungen für seine Verdienste wurden ihm das Silberne Verdienstkreuz (2001) und der Hohe Bruderschaftsorden (2006) verliehen. Begriffe wie Glaube, Sitte und Heimat lagen ihm als Oberst besonders am Herzen.

Die Obristen / Brudermeister der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V. der letzten 25 Jahre

Brudermeister Franz Finke



Schützenbruder Franz Finke war von 1997-2002 Brudermeister unserer Bruderschaft. Seit 1958 ist er Mitglied der Bruderschaft. Seine Vorstandstätigkeit begann 1969 als Fähnrich der Westkompanie. Weitere Vorstandsposten in der Westkompanie hat er von 1983 bis 1988 als 2. Kassier und danach als Kompanieführer (bis 1997) ausgeübt.

Insgesamt war er 33 Jahre in den Vorständen der Westkompanie und des Bataillons für die Bruderschaft tätig.

Als höchste Auszeichnungen für seine Verdienste wurden ihm das Silberne Verdienstkreuz (1974), der Hohe Bruderschaftsorden (1987), das St. Sebastian Ehrenkreuz (1994) und das Schulterband zum St. Sebastian Ehrenkreuz (2002) verliehen. Das Schulterband wurde bisher nur 3 Schützen der Bruderschaft überreicht. Dies zeigt, dass sein Einsatz und

Engagement für die Bruderschaft weit über das normale Maß hinausging. Er wurde daher auch zum Ehrenoffizier ernannt (2002). Bis heute noch ist Franz Finke aus dem Schützenwesen in Schwaney nicht weg zu denken. Im Jubeljahr 1994 war er König der Bruderschaft. Zur Königin wählte er seine Frau Maria Finke. Franz Finke konnte als Brudermeister durch seine besonderen Art Jung und Alt für das Schützenwesen begeistern. Die Ideale Tradition, Glaube, Sitte und Heimat prägten seine Amtszeit.

Die Obristen / Brudermeister der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V. der letzten 25 Jahre

Brudermeister Hans Hüllwegen



Schützenbruder Hans Hüllwegen war von 1986 – 1990 Brudermeister der Schützenbruderschaft. Davor war er von 1973 bis 1983 1. Schriftführer des Bataillons.

Im Bataillonsvorstand der Bruderschaft hat er insgesamt 15 Jahre die Geschicke der Bruderschaft mitbestimmt.

Hans Hüllwegen zeichnete sich im Vorstand durch sein Pflichtbewusstsein und seine Geradlinigkeit aus. Wenn er etwas zusagte, konnte man sich darauf verlassen, dass die Arbeit auch zeitnah und korrekt erledigt wurde.

Seit 1947, somit seit mehr als 60 Jahren, ist er Mitglied der Bruderschaft. Für seine Verdienste wurden ihm unter anderem das silberne Verdienstkreuz (1982) und der Hohe Bruderschaftsorden (1990) verliehen.

Im Jahre 1998 wurde er zum Ehrenoffizier der Bruderschaft ernannt. Damit gehört er heute zu einem kleinen Kreis von 20 Ehrenoffizieren in der Bruderschaft. Da er Freunde nicht im Stich lässt, war es für ihn selbstverständlich, dass er als Mitglied des Hofstaates die Könige Karl Otten (1988) und Franz Finke (Jubiläumjahr 1994) aktiv unterstützte.

Ganz besonders setzte er sich für die Wahrung der Traditionen der Schützenbruderschaft ein.

Die Obristen / Brudermeister der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V. der letzten 25 Jahre

Brudermeister Schützenbruder Hans Besche



Schützenbruder Hans Besche war von 1990 – 1996 Brudermeister der Schützenbruderschaft. Er kann insgesamt auf eine Vorstandstätigkeit von 19 Jahren in verschiedenen Funktionen zurückblicken. Er war Oberst-Adjutant (1963), 1. Schriftführer der Ostkompanie (1969-1972), Major (1980 – 1989) und schließlich Brudermeister. Seit 1959 ist er Mitglied der Bruderschaft.

Seine Vorstandstätigkeit in der Bruderschaft wurde von seinem Organisationstalent, seinem Fachwissen und Engagement geprägt. Diese Fähigkeiten zeigte er auch bei der Leitung der verschiedenen, teilweise umfangreichen, Baumaßnahmen in der Schützenhalle. Ohne seinen Einsatz würde unsere Halle heute kein „Schmuckstück“ sein.

Hervorzuheben ist noch das Jubeljahr 1983. In diesem Jahr feierte die Bruderschaft 250-jähriges Bestehen und Hans Besche führte die Schützen als König mit seiner Frau Ilse Besche als Königin an. Er feiert dieses Jahr somit auch sein 25 – jähriges Königsjubiläum. Als höchste Auszeichnungen wurde ihm der goldene Stern (2006), das Schulterband zum St. Sebastian Ehrenkreuz (1996) sowie das St. Sebastian Ehrenkreuz (1993) verliehen. Im Jahre 1995 wurde er zum Diözesanbundesmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften gewählt und seit 2000 ist er auch stellvertretender Bundesschützenmeister.

Die Obristen / Brudermeister der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V. der letzten 25 Jahre

Oberst Horst Otten



Horst Otten trat mit 20 Jahren in die Bruderschaft ein und wurde 1986 1. Schriftführer der Westkompanie; sieben Jahre später Adjutant im Bataillon. Neben Um- und Neugestaltung der Herbstfeste und Discos galt sein Hauptinteresse dem Karneval. Zwischen 1987 und 2005 organisierte er mit viel Engagement und neuen Ideen über 20 närrische Veranstaltungen. Davon leitete er mehr als die Hälfte aller Sitzungen (einschl Kinderkarneval) auch als Präsident. Bevor er das Zepter an Elmar Rüter weiterreichte, hob er 2003 erstmals den *Büttennachmittag am Sonntag* aus der Taufe, um auch Familien und älteren Bewohner die Chance zu geben, das anspruchsvolle Programm live zu erleben.

Bereits 1986 waren Horst und seine Ehefrau Annette im Hofstaat von Wolfgang und Sabine Henke. Als letztes Königspaar des alten Jahrhunderts (1999) regierten sie dann gemeinsam das Eggevolk. Für seine Verdienste wurde ihm im Jahr 2006 das St. Sebastianus Ehrenkreuz verliehen. Zeitgleich stieg er in den geschäftsführenden Vorstand auf und übernahm als Oberst der Bruderschaft die Verantwortung für Ausmärsche und öffentliche Auftritte. In seine Amtszeit fällt das Jubelfest zum 275 jährige Bestehen der Bruderschaft, zu dem mehr als 1000 Schützen und Musikanten der Nachbargemeinden sowie zahlreiche hochrangige Schützen des Bundesvorstandes eingeladen wurden.

Die Obristen / Brudermeister der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V. der letzten 25 Jahre

Oberst

Johannes Görmann († 19.05.2005)



Schützenbruder Johannes Görmann kann auf eine lange Zeit in der Bruderschaft zurückblicken, er war von 1947 - 19.05.2005 Mitglied der Bruderschaft. Im Jahr 1974 wurde er zum Oberst der Bruderschaft gewählt. 1983 wurde er zum Oberst und Brudermeister gewählt. In seiner Amtszeit als Oberst fiel das Jubelfest 1983, wo er trotz schlechtem Wetter sich nicht aus der Ruhe bringen ließ und sein Zigarillo weiter rauchte. Die Festzeitschrift wurde von ihm mit verfasst. Für seine Verdienste wurden ihm unter anderem das silberne Verdienstkreuz (1982), der Hohe Bruderschaftsorden (1985) und das St. Sebastianus Ehrenkreuz (1991) verliehen. Im Jahre 1990 wurde er zum Ehrenoffizier der Bruderschaft ernannt. Im Jahre 1988 gehörte er dem Hofstaat von Karl Otten an.

Seine lustige Art und sein ausgeglichenes Lächeln, bestärkte ihn darin, das Karnevallsfest wieder zu beleben. Als Konfronzier ohne Elferrat gestaltete er den Galaabend und führte mit seiner roten Eisenbahnermütze durchs vielseitige Programm. Durch Initiative von Johannes Görmann wurde ein Treffen der Bruderschaften aus Altenbeken, Buke und Schwaney ins Leben gerufen, was bis heute noch Bestand hat. Er bleibt uns allen als ein geselliger Mensch in Erinnerung.